

ENTOMOLOGISCHE BERICHTEN

UITGEGEVEN DOOR

DE NEDERLANDSCHE ENTOMOLOGISCHE VEREENIGING.

N^o. 101.

DEEL V.

1 Mei 1918.

INHOUD: H. SCHMITZ S. J., Neue europäische Aphiochaeta-Arten I (Dipt.). — C. A. L. SMITS VAN BURGST, Sluipwespen, gekweekt uit de dennenlotrups (*Evetria buoliana* Schiff.); *Perilampus batavus* n. sp. — Jhr. Dr. ED. J. G. EVERTS, Nieuwe vondsten voor de Nederlandsche Coleopteren-fauna XVI.

Neue europäische Aphiochaeta-Arten I (Dipt.).

1. *Aphiochaeta limburgensis* n. sp. ♂ ♀.

Schwarz mit gelben, bisweilen grau-verdunkelten Tastern und gelbbraunen, mehr oder weniger (bisweilen stark) verdunkelten Beinen, gelben Schwingern und deutlich grau getrübbten Flügeln. — Stirn etwas breiter als lang; vordere Borstenreihe nach vorn konvex; innere Borste dieser Querreihe von der äusseren ebensoweit entfernt wie von der oberen Senkborste. Obere Senkborsten von normaler Stärke, fast ebensoweit von einander abstehend wie die innern Borsten der mittleren Querreihe; untere Senkborsten um $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{2}$ schwächer und etwas näher beisammen als die obern. — Drittes Fühlerglied dunkelbraun oder schwarz, beim ♂ etwas grösser als beim ♀; Fühlerborste länger als die Stirnmediane. Taster nicht gross, etwas kürzer als gewöhnlich beborstet. — Mesopleuren behaart, mit einer längeren Borste vor der Mesopleuralnaht. Diese Einzelborste ist nicht so auffallend wie bei *Aphiochaeta ciliata* ZETT. oder *flavescens* WOOD, sondern mehr wie bei *A. pleuralis* WOOD, der die vorliegende Art auch sonst, in Grösse, Färbung und in Behaarung des Hypopygs ähnelt. Schildchen zweiborstig. — Flügel mit dunkelbraunen Adern.

Randader völlig bis zur Mitte reichend; Abschnitt 1 so lang wie $2 + 3$; Randwimpern kurz. Zweite Längsader etwas steiler als die erste in die Randader mündend; vierte meist jenseit der Gabelung entspringend, am Grunde sanft gebogen und am Rande schwach auf- und zurückgebogen. — Beine ohne besondere Merkmale; Wimpern der Hinterschienen etwas schwach und zahlreich, im ganzen gegen 15. — Hinterleib mit annähernd gleichen Segmenten; das letzte des ♂ am Hinterrande mit abstehenden ziemlich langen Haaren und auch an den Seiten länger behaart. — Hypopyg mässig gross; die beiden Seiten des Oberteiles symmetrisch ausgebildet, am Grunde mit 3—4 nach unten abstehenden borstenähnlichen Haaren, am hintern Ende sehr fein abstehend behaart. Ventralplatte ziemlich gross, und abstehend, halbkreisförmig. Analsegment von ziemlicher Grösse und dunkler Färbung. — Länge 1.8—2.1 mm. — Vorkommen. Sittard 26. IX, 2. X, 17. X; Spaubeek 22. IX. — Typen 2 ♂♂ 2 ♀♀ in meiner Sammlung.

Die Bestimmungstabelle von WOOD führt in die Nähe von *A. flavescens*.

2. *Aphiochaeta lucifrons* n. sp. ♂♀.

Thorax und Hinterleib schwarz, ersterer glänzend; Stirn glänzend schwarz mit dunkelbraunen bis schwarzen Fühlern. Taster und Schwinger gelb; Beine gelbbraun; die Hinterschenkel stark verdunkelt. — Stirn etwas breiter als lang, dadurch und namentlich durch die Anordnung der Borsten von *A. minor* ZETT. verschieden. Die äussern Borsten der vordern Querreihe stehen nämlich fast auf dem gleichen Niveau mit den innern; die obern Senkborsten sind nicht ungewöhnlich weit von einander entfernt, sondern nicht einmal ganz so weit wie die innern Borsten der Mittelreihe; die untern sind um $\frac{1}{3}$ kürzer und stehen tiefer und etwas mehr einwärts als die obern. — Taster wie bei *A. minor* geformt, aber kürzer beborstet, auch beim ♂. — Mesopleuren auf der Oberhälfte fein- und etwas spärlich behaart, ohne längere Borste vor der Mesopleuralnaht. Schildchen zweiborstig. — Flügel graugelb getrübt, mit braunen Adern. Randader kürzer als der halbe Flügel ($\frac{4}{9}$), wenigstens beim ♂, kurz bewimpert; die einzelnen Wimpern durch ihre mikroskopische Behaarung

etwas dick erscheinend. Abschnitt 1 der Randader $1\frac{2}{5}$ bis $1\frac{1}{2}$ mal länger als $2 + 3$; Gabel nicht spitz; 4. Längsader im ganzen sanft gebogen. — Schenkel und Schienen der hintern Beine etwas kräftig; Wimpern der Hinterschienen zahlreich (ca 16) und fein. — Am Hinterleib der 2. Ring nur wenig länger als die übrigen. — Hypopyg grau und mässig klein mit entsprechenden dunkelgelbem Analsegment. — Länge 1.4 mm. — Vorkommen. In Holl. Limburg bei Baexem 11, VIII, Limbricht 1, VI; ich sah diese Art auch aus dem Schwarzwald und andern Teilen Deutschlands. — Typen 2 ♂♂ 1 ♀ in meiner Sammlung.

Die Bestimmungstabelle von WOOD führt in die Nähe von *aequalis* und *flavescens*. Bei MALLOCH (Phoridae U. S. Nat. Mus.) gelangt man zu *retardata* MALLOCH, mit welcher *lucifrons* offenbar am nächsten verwandt ist.

3. *Aphiochaeta rubra* n. sp. ♂.

Thorax rot, vor dem Schildchen und dieses selbst bisweilen verdunkelt; Hinterleib schwarz mit gelbem Bauch. Fühler rot. Taster, Schwinger und Beine gelb; die Hinterschenkel mit dunkelm Spitzenfleck. — Stirn quadratisch, stark grau bestäubt. Vordere Querreihe mehr oder weniger konvex; die innere Borste jederseits auf der Mitte zwischen Stirnmediane und Augenrand; die äussere nahe am Augenrande und höher eingeflanzt. Obere Senkborsten mässig kurz, stark genähert; untere haarförmig und winzig klein. — Drittes Fühlerglied mit kurzer und etwas steifer Borste, welche nicht länger ist als die Stirnmediane. — Taster etwas breiter als gewöhnlich, am Unterrande mit 6—7 kurzen schwarzen Borsten. — Pleuren rot bis rotgelb, stellenweise gebräunt. Mesopleuren auf der oberen hinteren Hälfte mit spärlichen, kurzen Härchen ohne längere Einzelborste. — Flügel 2 mm lang, mit gelben Vorderrandadern und gelblich getrüübter Membran. Costa bedeutend kürzer als der halbe Flügel ($\frac{3}{7}$), Abschnitt 1 nur wenig länger als $2 + 3$ (Verhältnis 9:8), Gabel der 2. Längsader spitz, der vordere Ast dünner. Randwimpern kurz. 4. Längsader im ganzen sanft gebogen, am Ursprung obliteriert, aber auf die Gabelung hinweisend. — Beine mitsamt den Hüften gelb; Hinterschenkel verbreitert, unten im Basaldrittel mit spärlichen längeren Haaren besetzt. Hinter-

schienen auf dem ersten Viertel mit schwächeren, dann mit etwa 8 ziemlich starken Wimpern, deren Länge gegen das Schienenende hin eher zu als abnimmt. — Hinterleib vorn breit, vom. 3. Segment ab nach dem Ende zu verschmälert, mit grauem Schimmer. — Hypopyg ziemlich klein, unbeborstet; Analsegment gelb und von normaler Grösse. — Länge $1\frac{1}{2}$ – $1\frac{2}{3}$ mm. — Vorkommen. In Deutschland: Eickel i. Westfalen 18. bis, 25. V. 1916; Nimptsch i. Schlesien 26. VI 1909; DUDA legit. — Typen. In Dr. DUDA's und meiner Sammlung.

Dieser Art muss das ♂ von *Aphiochaeta rufa* WOOD in manchen Stücken ähnlich sein. Während nämlich *rufa* ♀ vier Scutellarborsten besitzt, hat das ♂ nach MALLOCH (Ent. M. Mag. 1909 p. 35) dezen nur zwei, stimmt also auch darin mit *rubra* m. überein. Trotzdem sind die beiden Arten sicher verschieden; z. B. hat *rufa* WOOD eine sehr breite Stirn ($1\frac{1}{2}$ mal breiter als lang), sehr kleine Fühler u.s.w.

4. *Aphiochaeta luteipes* n. sp. ♂♀.

Männchen: Thorax und Hinterleib schwarz; ersterer mit braunem Anfluge, an den Schultern und Seitenrändern gelbbraun. Pleuren stellenweise verdunkelt, sonst gelb. Fühler rot; Taster, Schwinger und Beine samt den Hüften gelb. — Stirn etwa $1\frac{1}{3}$ mal breiter als lang, etwas grau. Vordere Querreihe nur wenig konvex; die innere Borste ist gleichweit von der äusseren einerseits und dem Fusspunkt der obern Senkborste anderseits entfernt. 4 mässig lange, dünne Senkborsten; die oberen näher beisammen als die innern Borsten der Mittelreihe; die untern etwas kürzer und fast senkrecht unter den obern stehend. — Fühler rot, nur an der Spitze undeutlich gebräunt, von normaler Grösse. — Taster nicht breit, aber mässig lang, mit 6 normalen Borsten an der apikalen Hälfte, davor mit einigen kürzeren. — Rüssel gelb, anscheinend mit sehr breiter Unterlippe. — Mesopleuren behaart, ohne Einzelborste. Schildchen zweiborstig. — Flügel etwas graugelb getrübt, mit hellbraunen Vorderrandadern; Costa bis zur Mitte; Abschnitt 1 doppelt so lang wie 2 und etwas länger als $2 + 3$. Gabelwinkel weder besonders gross noch auffallend spitz. Wimpern kurz. 4. Längsader an der Gabel entsprin-

gend, im Ganzen etwas gebogen. — **Hinterschenkel** nicht auffallend breit, mit dunkelm Spitzenfleck. Wimpern der Hinterschienen fein und zahlreich, nur die 8 der untern Hälfte treten deutlich hervor. — **Hypopyg** von gewöhnlichem Umfang, kürzer als hoch, unbeborstet; Analsegment ziemlich gross, dunkelgelb.

Als das **Weibchen** dieser Art betrachte ich ein zu Sittard gefangenes Exemplar, das mit dem ♂ in allem übereinstimmt jedoch ist: — 1. die Färbung heller: Rücken und Hinterleib sind graugelb, nur das 7. Abdominalsegment schwarz. — 2. die Gabel etwas spitzer. — 3. das vor den Scutellarborsten stehende Haar ungewöhnlich stark entwickelt, fast halb so lang wie die Borste selbst, weshalb man geneigt sein könnte, das Tier bei den Arten mit 4 Schildborsten zu suchen. Diese 3 Unterschiede gehören zu denen, die auch sonst bei Phoriden als blosse Sexualcharaktere auftreten, die hellere Färbung des ♀ rührt vielleicht nur von Unreife her. — **Länge** 1.7 mm. — **Vorkommen**. ♂ Ilfeld im Harz 7. V. 1915; DUDA leg.; ♀ Sittard 19. IX. 1917. — **Typen** in meiner Sammlung.

WOOD's Bestimmungstabelle führt bei dem ♂ in die Nähe von *A. flavescens*, beim ♀ in die Nähe von *rufa*.

5. *Aphiochaeta mixta* n. sp. ♂ ♀.

Thorax und **Hinterleib** schwarz; **Pleuren** mehr braun; **Fühler** dunkel; **Taster**, **Schwinger** und alle **Beine** gelb, meist auch die **Hüften** der **Hinterschenkel** ein wenig verdunkelt. — **Stirn** breiter als lang, fast matt. **Vordere Querreihe** nicht konvex; die innere Borste der äussern näher als der obern Senkborste; letztere von gewöhnlicher Stärke und ebensoweit von einander entfernt wie die innern Borsten der Mittelreihe. **Untere Senkborsten** nur halb so gross wie die obern und näher beisammen. — **Fühler** braunschwarz, **Taster** von etwas weniger als normaler Grösse mit der gewöhnlichen Beborstung. — **Mesopleuren** nackt. **Schildchen** zweiborstig. — **Flügel** merklich getrübt; alle **Adern** dunkel, auch die 4. bis 6. kräftig ausgebildet; 7. etwas schwächer. **Randader** über die Mitte hinausreichend, bisweilen bedeutend. **Abschnitt 1** etwas kürzer als 2 oder (selten) gleichlang, 2 fast 3 × länger als 3. **Vierte Längs-**

ader etwas jenseit der Gabel entspringend, an der Basis etwas S-förmig und vor dem Ende wieder nach vorn gebogen. Randwimpern der Costa nur mässig kurz. — Beine einigermaßen schlank; Hinterschiene mit fast gerade verlaufender Dorsalleiste; Wimpern fein und zahlreich (15—16).^a — Hypopyg braun, ziemlich klein; Analsegment mässig kurz, dunkelgelbrot. — Länge $1\frac{3}{5}$ — $2\frac{1}{4}$ mm. — Vorkommen. In Holl. Limburg: Sittard 25. VI und 2. X; Valkenburg 30. VII, Limbricht 2. VIII, Spaubeek 22. IX. — Typen 4 ♂♂ 1 ♀ in meiner Sammlung.

Diese Art steht in der Mitte zwischen *A. flava* FALL. und *collini* WOOD und zeigt ein Gemisch von deren Charakteren. Die Abschnitte der Costa verhalten sich wie bei *flava*; aber die Fühler sind so dunkel und die Costalwimpern so lang wie bei *collini*.

6. *Aphiochaeta hirticrus* n. sp. ♂ ♀.

Diese Art ist nahe verwandt mit *A. atripes* BRUES (Syn. *nigripes* WOOD nec BRUES) und ihr so ähnlich, dass es zur Beschreibung genügt die Unterschiede hervorzuheben. An der Basis der Hinterschenkel des ♂ befindet sich unterseits eine kleine dichte Bürste von kurzen schwarzen Haaren, die sehr auffallend von der bei *atripes* an dieser Stelle vorhandenen Behaarung verschieden ist. Am Hypopyg fehlt die charakteristische nach unten abstehende Borste, die man bei *atripes* rechts und links sieht. Die Vorderbeine sind heller als bei *atripes*, die Flügel wasserklar und die Spitze des Analsegments gelblich. In einem Falle fing ich zugleich mit den ♂♂ auch 2 ♀♀; plastische Unterschiede gegenüber den ♀♀ von *atripes* konnte ich bisher nicht finden. Länge $1\frac{1}{2}$ mm; Flügel $1\frac{3}{4}$ mm lang, $\frac{3}{4}$ mm breit. — Vorkommen. Nach den bisherigen Erfahrungen in feuchten Wäldern im Herbst und im Frühling. Ich sah die Art aus verschiedenen Gegenden Deutschlands; in Holl. Limburg bei Limbricht 1. VI, 1917, und Spaubeek 23. IX, 2916; Sittard 2. X, 1917. Typen: mehrere ♂♂ und ♀♀ in meiner Sammlung.

Sittard.

H. SCHMITZ S. J.